

2011 Pinot Noir - Côtes du Jura Rouge

CHATEAU D'ARLAY - CÔTES DU JURA, FRANKREICH



Schon in Zeiten Ludwig XV, wurde auf Château d'Arlay Pinot Noir angebaut und gekeltert. Früher hatte die Rebsorte den gewöhnungsbedürftigen Namen "Noirien". Die Pinot Noir Beeren stammen aus 50 Jahre alten Rebstöcken, diese ergeben am Ende einen komplexen und spannenden Stoff. Der 2011er durfte für 4,5 Jahre in gebrauchten Barriques und Fudern reifen. In den beeindruckenden Kellern des Châteaus lagern die Weine unter perfekten Bedingungen. Mit zwölf Jahren Reife ist der Pinot jetzt auf dem Höhepunkt. Das ist auch die entgegen dem Zeitgeist konzipierte Grundidee dieses Weines. Ein auf dem Plateau der Reife angekommener Wein, auf den man nicht warten muss. Farblich ins Orange-braune gehend. Die festen, markanten Gerbstoffe sind bereits spürbar abgeschmolzen, der typische Kirschduft tritt langsam in den Hintergrund. Bühne frei für sekundäre Aromen von duftigem Leder, warmem Waldboden und roter Beete. Ein spannender Wein, der sich mit ein bisschen Zeit im Glas immer weiter verändert. Dieser hat sicherlich noch Potenzial für weitere Kellerlagerung, trinkt sich aber jetzt einfach perfekt.

Rebsorte Pinot Noir	Region Côtes du Jura	Restzucker < 1 g/l	Empfohlene Trinktemperatur 16-18°	Internationale Bewertungen
Klima ausgewogen, kontinental	Appellation Côtes du Jura AOC	Säure 3,9 g/l	Dekantieren / Karaffieren Ja	Lagerfähigkeit 5 bis 10 Jahre
Boden Schiefer	Anbau naturnah und nachhaltig	Alkoholgehalt 12,5%	Empfohlenes Glas Burgunderglas	Abgefüllt durch S.C.A. Domaine du Château d'Arlay F-39140 Arlay
Höhe über N.N. 250 Meter	Ausbau 54 Monate in gebrauchten Barriques & Fuderfässern	Zusatzstoffe Enthält Sulfite	Verschluss DIAM	Importiert durch Wein am Limit GmbH, 22529 Hamburg



Es gibt eine Menge exzellenter junger Winzer die auf den 1800 Hektar Weinbergen aufsehenerregende Weine füllen, doch Château d'Arlay ist eine Legende. Das 25 Hektar Weingut hat einige sehr alte Weinberge (im Schnitt 50 Jahre), einen traditionsreichen Fasskeller aus dem 17. Jahrhundert und liegt sehr günstig an der Grenze der Bresse zum höheren Juragebirge mit südlicher Ausrichtung, die vor den kalten Nordwinden schützt.

Auf www.weinamlimit.de weiterlesen.